***Unis par l’amitié***

**Semester 6,**

**1. Quartal, Unterrichtsvorhaben VI**

Die folgenden Ausführungen zur Lernaufgabe *Ribéry, un Bleu en Allemagne* sind als Beispielaufgabe zu verstehen. Hieran soll verdeutlicht werden, wie die Kompetenzanforderungen des Kernlehrplans für das Abendgymnasium und Kolleg in der Praxis umgesetzt werden könnten. Das Aufgabenbeispiel möchte Anregungen und Impulse zur Unterrichtsentwicklung geben und hat keinerlei bindenden Charakter.

🛈

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:** | *Ribéry, un Bleu en Allemagne* |
| **Schwerpunkt-kompetenz(en):** | **Funktional kommunikative Kompetenzen**  Hör-/Hörsehverstehen  Leseverstehen  Schreiben  Sprechen: an Gesprächen teilnehmen  Sprechen: zusammenhängendes Sprechen  Schreiben  Sprachmittlung  Verfügen über sprachliche Mittel |
| **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** |
| **Text- und Medienkompetenz** |
| **Sprachbewusstheit** |
| **Sprachlernkompetenz** |
| **Bezug zum KLP:** | Lernen erfolgt kumulativ. Daher können die im Folgenden aufgeführten Kompetenzerwartungen in Abhängigkeit des Semesters –bei den Studierenden ausschließlich in anderer Ausprägung ausgebildet werden. Das Aufgabenbeispiel illustriert, wie im Grundkurs Französisch am Weiterbildungskolleg diese Kompetenzen und Teilkompetenzen erweitert und vertieft werden können. |
| **Funktionale kommunikative Kompetenz** |
| Schreiben  **Die Studierenden können zusammen­hängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.**  Sie können   * unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungs­ab­sichten realisieren, * wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen, * ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen,   Sprachmittlung  **Die Studierenden können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.**  Sie können   * als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen. |
| **Interkulturelle kommunikative Kompetenz** |
| Soziokulturelles Orientierungswissen  Die Studierenden greifen auf ihr grundlegendes Orientierungswissen zum Themenfeld zurück:  **(R-)Évolutions historiques et culturelles**   * *La France et l’Allemagne dans une Europe unie*   Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit   * sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen, * sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden, sie auch aus Gender-Perspektive in Frage stellen und ggf. relativieren.   Interkulturelles Verstehen und Handeln   * sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung weitgehend Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln, * in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren, * in formellen und informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten, * mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden. |
| **GeR:** | B1 |
| **Bearbeitungszeit:** | ca. 4 Unterrichtsstunden |
| **Materialien / Quellen:** | * Aufgabenbeispiele |
| **Benötigte Materialien:** | * Aufgabenbeispiele * Ggf. Internetzugang |

**Hinweise zur Lernaufgabe**

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema**  **Voraussetzungen**  **Fachdidaktische Hinweise** | Die **LERNAUFGABE** *Ribéry, un Bleu en Allemagne* ist in das Unterrichtsvorhaben VI *Unis par l’amitié* des fiktiven schulinternen Lehrplans des Voltaire Weiterbildungskollegs eingebettet. Das Unterrichtsvorhaben deckt die Obligatorik des Kernlehrplans für das Abendgymnasium und Kolleg in Nordrhein-Westfalen im Bereich des soziokulturellen Orientierungswissens *La France et l’Allemagne dans une Europe unie* im Grundkurs Französisch ab. Die Lernaufgabe bildet somit einen Ausschnitt aus dem komplexen Unterrichtsvorhaben VI.  Die Auseinandersetzung mit dem französischen Fußballstar Franck Ribéry eignet sich besonders, um die funktional kommunikative Kompetenz der Sprachmittlung zu schulen und weiterzuentwickeln, da die Person Franck Ribéry in Deutschland und Frankreich kontrovers diskutiert wird. Daraus ergibt sich ein authentischer Kommunikationsanlass, der der Sprachmittlung ihren Sinn gibt und der auf die Interessen aus dem Bereich der Freizeitgestaltung der Studierenden trifft und damit erwachsenengerecht und motivierend ist.  Die Lernaufgabe baut auf Kompetenzen auf, die im vorangegangenen Unterricht bereits erworben wurden. Dazu zählen im Bereich der Funktional kommunikativen Kompetenzen insbesondere   * ein Grundverständnis für die Besonderheiten der (schriftlichen) Sprachmittlung (in die Zielsprache) sowie * vertiefte Mitteilungsfähigkeiten in der privaten Kommunikation * ein Grundwortschatz zum Thema Sport und Freizeit sowie persönlicher Wertung.   Darüber hinaus sollten die Studierenden mit Formen des selbstständigen und kooperativen Arbeitens vertraut sein.  Die Lernaufgabe zielt darauf ab, dass die Studierenden am Ende einen bestimmten deutschen Text adressaten- und formatgerecht ins Französische mitteln können. Dazu werden die Aufgaben in einen situativen Rahmen eingebettet (hier: Antwort e-mail an einen französischen Bekannten zur Darstellung der deutschen Sichtweise; Prinzip der **Produktorientierung** von Lernaufgaben).  Im Mittelpunkt des Kommunikationsanlasses steht der Fußballspieler Frank Ribéry, der in Deutschland und Frankreich bekannt jedoch in beiden Ländern unterschiedlich wahrgenommen wird. Daraus ergibt sich ein hohes Maß an Authentizität und Nachvollziehbarkeit der Aufgabenstellung, das die Bereitschaft der Studierenden zur Auseinandersetzung mit den Texten steigert.  Ausgangspunkt ist ein französischer Text, der einerseits in die Thematik einführt, andererseits als Spiegeltext aber auch als „Steinbruch“ für Redemittel dient. Eine weitere Funktion des sogenannten Spiegeltextes ist die Vermittlung notwendigen soziokulturellen Hintergrundwissens.  Als Lernaufgabe unterstützt *Ribéry, un Bleu en Allemagne* die Studierenden auf dem Weg zur adressatenorientierten, interkulturell sensiblen Sprachmittlung. Verschiedene Etappen **organisieren** und **unterstützen** die aufgabengeleitete Text- und Schreibarbeit. Die Etappen **antizipieren** mögliche Schwierigkeiten und geben **optionale Hilfestellungen**. Ein wesentliches Merkmal von Lernaufgaben ist das Prinzip der **Transparenz** und der „**kleinen Schritte**“. Dies ermöglicht den Studierenden eine **selbstständige, eigenverantwortliche** Erarbeitung der Lernaufgabe. Von Beginn an ist den Studierenden durch die Auflistung der einzelnen Etappen Endziel und Schrittigkeit klar. An einigen Stellen werden Möglichkeiten der **Differenzierung** in zwei unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen angeboten sowie optionale weiterführende Aufgaben („pour aller plus loin“). Diese Alternativen können die Studierenden variabel je nach Interesse bzw. zur Verfügung stehender Zeit wahrnehmen. In diesem Sinne stellen die **Optionen** eine weitere Differenzierungsmöglichkeit innerhalb der Lernaufgabe dar. Mit der Fertigstellung des Endprodukts schließt die Lernaufgabe mit der **Evaluation** der für die Lernaufgabe relevanten Kompetenzen: Funktionale kommunikative Kompetenz: Sprachmittlung, Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Text- und Medienkompetenz, Sprachbewusstheit. Hieraus kann sich durchaus die Erkenntnis ergeben, dass die Studierenden weitere Lernangebote zur Weiterentwicklung ihrer Sprachmittlungskompetenz benötigen.  Im Anhang befindet sich ein Überblick über die Progression der Aufgabe mit einer Ausweisung der Differenzierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten. |
| **Alternative** | Die Lernaufgabe umfasst einige Möglichkeiten zur weiterführenden Arbeit, in der Lernaufgabe als Option bezeichnet und mit einem entsprechenden Symbol versehen (vgl. Übersicht über die Lernaufgabe). So kann in der *Étape no. 1* eine Vertiefung durch gezieltes Arbeiten zur Textsorte „Zeitungsartikel“ und zu den *connecteurs* eingebaut werden.  An je einer Stelle im französischen und deutschen Text, ergeben sich Möglichkeiten zur Erweiterung des soziokulturellen Orientierungswissens. Ausgehend vom französischen Text können die Studierenden so Einblick in die populäre Sendung *Les Guignols* bekommen. Der deutsche Text bietet die Möglichkeit zur Vertiefung durch eine Internetrecherche über den erfolgreichen Schriftsteller Michel Houellebecq und die Erstellung eines *portrait-robot*.  In der *Étape no. 6* kann eine Systematisierung der Sprachmittlung durch die hier eingebaute Übung erfolgen. |

Übersicht über die Lernaufgabe:

C:\Users\bial\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\VP3E1EE0\MC900440450[1].wmfC:\Users\bial\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\VP3E1EE0\MC900440450[1].wmfC:\Users\bial\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\VP3E1EE0\MC900440450[1].wmfC:\Users\bial\AppData\Local\Microsoft\Windows\Temporary Internet Files\Content.IE5\VP3E1EE0\MC900440450[1].wmf